

# Inhalt

Wolfgang Maiers: Geleitwort .....	8
Vorwort.....	15
Dank .....	18

## Teil I: Dissens

1. Ideologie, Macht und Subjektivität.....	19
1.1 Ursprünge der Freien Universität Berlin (FUB) .....	21
1.2 Anfänge der Studierendenbewegung.....	22
1.3 Die Kritische Universität .....	23
1.4 Entwicklungen im Psychologischen Institut.....	25
1.5 Die Notstandsgesetze von 1968 .....	26
1.6 Der »Kongress Kritische und Oppositionelle Psychologie« .....	27
1.7 Demokratisierung des Psychologischen Instituts .....	30
1.8 Das neue Hochschulgesetz von 1969 und die Bewegung »Rote Zellen« ..	32
1.9 Die Wende zum Marxismus .....	34
1.10 Klaus Holzkamp und die Kritische Psychologie.....	35
1.11 Konzentration auf die zentralen Fragen .....	37

## Teil II: Kritik

2. Philosophische Annahmen.....	39
2.1 Naiver Empirismus.....	41
2.2 Logischer Empirismus .....	43
2.3 Falsifikationstheorie.....	46
2.4 Das Problem der Subjektivität.....	49
2.5 Jenseits des Mainstreams: Phänomenologie .....	51
2.6 Dialektischer Materialismus .....	55
2.7 Die gegenwärtige Lage des Marxismus .....	57

3. Soziohistorische Theorie.....	59
3.1 ›Sozial‹ versus ›gesellschaftlich‹ .....	59
3.2 Die Kritik im Überblick .....	60
3.3 Bürgerliche Psychologie .....	62
3.4 Strukturfunktionalistische Soziologie .....	65
3.5 Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie .....	67
3.6 Überblick: Zentrale Gesichtspunkte der Kritik .....	69
3.7 Historischer Materialismus .....	69
3.8 Die Herstellung von Bewusstsein .....	72
3.9 Hin zu einer kritischen Wissenschaft .....	73
3.10 Implikationen für die Psychologie .....	75
4. Psychologische Theorien im Einzelnen .....	76
4.1 Behavioristisch-funktionalistische Psychologie .....	77
4.2 Kognitive Psychologie .....	83
4.3 Psychoanalyse .....	86
4.4 Das Problem der theoretischen Unbestimmtheit .....	92

### Teil III: Rekonstruktion

5. Rekonstruktion der psychologischen Kategorien .....	96
5.1 Das ›Psychische‹ als Grundkategorie .....	98
5.2 Die funktional-historische Methode .....	100
5.3 Orientierung und Bedeutungsstrukturen .....	102
5.4 Emotionalität und Bedarfsstrukturen .....	104
5.5 Kommunikation und Sozialstrukturen .....	107
5.6 Individuelles Lernen und Entwicklung .....	108
5.7 Autarkes Lernen und seine Konsequenzen .....	110
5.8 Zusammenfassung .....	114
6. Von der Phylogenese zur Dominanz der Soziogenese .....	115
6.1 Der Übergang zum <i>Homo sapiens</i> .....	115
6.2 Methodische Auswirkungen des Übergangs zur Soziogenese .....	122
6.3 Grundsätzliche Auswirkungen auf das Psychische im Menschen .....	128
6.4 Handlungsmöglichkeit, Handlungsfähigkeit und Befindlichkeit .....	134

7. Individuelle Subjektivität und ihre Entwicklung.....	138
7.1 Die Möglichkeitsbeziehung .....	138
7.2 Personale Handlungsfähigkeit .....	141
7.3 Befindlichkeit .....	142
7.4 Determination versus Begründetheit des Handelns .....	144
7.5 Subjektivität in der Gesellschaft .....	147
7.6 Subjektive Funktionalität.....	150
7.7 Verallgemeinerte und restriktive Handlungsfähigkeit .....	152
7.8 Das Unbewusste .....	153
7.9 Kognition .....	154
7.10 Emotion .....	156
7.11 Motivation.....	158
7.12 Entwicklung der individuellen Subjektivität.....	159

#### Teil IV: Zur Praxis

8. Methodologische Implikationen.....	162
8.1 Aktuelle Forschungspraxis .....	162
8.2 Das Problem der Objektivität .....	166
8.3 Reduktion auf Unmittelbarkeit .....	167
8.4 Forschung als Reproduktion bürgerlicher Verhältnisse .....	169
8.5 Muss Objektivität geopfert werden? .....	171
8.6 Aber können wir verallgemeinern? .....	175
8.7 Für theoretische Bestimmtheit .....	179
8.8 Wie geht es dann weiter? .....	180
8.9 Unspezifische menschlich-psychische Funktionsebenen .....	183
8.10 Fazit.....	184

Literatur.....	185
Namensregister .....	190